



GeFIS - Gesellschaft zur Förderung Internationaler Städtepartnerschaften Minden e.V.

Liebe Mitglieder der GeFIS!

Minden, zum Dezember 2016

Das Jahr ist fast vorüber, es war in vieler Hinsicht ein heftiges Jahr!

Wir wollen es deswegen sanft ausklingen lassen in Heidis Napoleon-Keller und zwar am:

Freitag, 09. Dezember, Treffpunkt 18:45 Uhr, Eingang Kampstraße

Wir steigen gemeinsam in das Kellergewölbe hinunter, (wer zu spät kommt,!)

Jede/r bringt einen Becher und diese wunderbaren „Weihnachtlichen Spezereien“ mit, weil es ja Glühwein, aber auch roten Tee und Leckereien geben soll. Anm: Heidi Kröncke Tel: 3988039.

Passende Geschichten, Gedichte und Lieder sind erwünscht, bitte Vieles mitbringen!

Und so sind die letzten Veranstaltungen der GeFIS-Minden verlaufen:

Syrisches Abendessen bei der Bürgermeisterkonferenz in Minden (10.-12.November)



Die diesjährige Bürgermeisterkonferenz der Mindener Partnerstädte hatte zum aktuellen Thema „Flüchtlinge“ wurde konferiert. Die Konferenzthema geben.. Die an, ob wir ein solches bewältigen könnte. Nach



nicht langer Suche war die uns schon bekannte nette Familie Zakhour gefunden, die sich bereit erklärte, diese Aufgabe zu übernehmen. Die vier Familienmitglieder „zauberten“ in 2-tägigem Einsatz ein köstliches Buffet: zwölf verschiedene Gerichte mit so abenteuerlichen Namen wie Makluba oder Fataja fanden ihren Weg ins KSG Bootshaus an der Weserpromenade. Amal Zakhour stellte jedes einzelne Gericht auf deutsch vor, erklärte alle Zutaten. Mindens internationale Gäste waren begeistert und überschütteten die Zakhours mit vielen Komplimenten. Ausführlicher LINK:



<http://www.gefis-minden.de/wp-content/uploads/2013/08/B%C3%BCrgermeisterkonferenz-2016.pdf>



Susanna und die Alten, 1610

Vortrag über Artemisia Gentileschi (12.November)

Dottore Maurizio Costanzo aus Köln ließ uns im Kleinen Theater am Weingarten das Leben (*1598 in Rom/+1654 in

Neapel) einer der schillerndsten Künstlerinnen des Barock und die Stationen ihres Wirkens (Venedig, London, Florenz) lebhaft nachvollziehen. Ihr außergewöhnliches

Talent zeigte sich schon in jungen Jahren: sie war die erste Frau, die „wie ein Mann“ malte. Dramatik ihres Lebens war

die Vergewaltigung durch Agostino Tassi, Freund und Malerkollege des Vaters, so werden ihre Werke z.B. „Judith enthauptet Holofernes“ bis heute als ihr Trauma und ihre Rachege-lüste gedeutet. Eindrucksvolle Gemälde packend

vorgestellt – das war ein gelungener Abend! Bei „Cosimo Vini“ klang er noch heiter aus, und wir hoffen auf eine

Fortsetzung dieser Vortragsreihe.

Alte Synagoge Petershagen – Führung am 13. November 2016:

Herr Wolfgang Battermann zeigte unserer Gruppe von 12 GeFIS-Mitgliedern alle Räume und erläuterte die Geschichte des Hauses innen und außen mit den vielen Symbolen und Riten. Er hat selbst an der Entdeckung und Rekonstruktion des heute denkmalgeschützten Gebäudes teilgehabt und konnte deshalb besonders detailliert und engagiert berichten.

In Petershagen ist die alte Synagoge im Herzen der Altstadt erhalten geblieben. Die für 8 Gemeinden zuständige Landgemeinde an der Weser wurde 1938 angegriffen und ausgeplündert, aber nicht angezündet. Nur 3 der 66 jüdischen Petershäger Einwohner haben den Holocaust überlebt; Reste aus ihrem Haushalt werden in einer der Vitrinen gezeigt.

Der Backsteinbau, der 1846 einen Fachwerkvorgänger ersetzt hatte, wurde 1939 verkauft und diente bis in die 90er-Jahre hinein als gewerblicher Lagerraum. Übrig blieben hier lediglich Wand- und Deckenbemalungen sowie alte Fußbodenplatten und Fenster mit den Eisensprossen und Farbresten. 1998 wurde das Haus von der Stadt Petershagen gekauft und nach einer Sanierung 2001 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



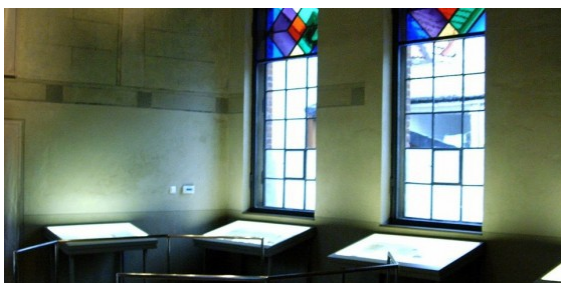
(Foto: Stefan Ziese)

Die „Arbeitsgemeinschaft Alte Synagoge Petershagen“ hält heute das Gedenken an die frühere jüdische Gemeinde Petershagen wach. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Ensemble aus ehemaliger Synagoge, jüdischer Schule und Miwe (Tauchbecken) in der Petershäger Altstadt zu erhalten, die jüdische Geschichte der Region in einer Dauerausstellung, aber auch durch Wechselausstellungen sowie kulturelle Veranstaltungen den Besuchern näherzubringen. Die AG ist Teil eines Trägervereins und arbeitet mit der jüdischen Kultusgemeinde Minden, der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Minden, dem Kreis Minden-Lübbecke und der Stadt Petershagen zusammen. Rauminstallationen und Markierungen erinnern an die früheren Standorte von Thoraschrein und Bima, dem Pult für die Thoralesung, Vitrinen und Tafeln erläutern historische Hintergründe.

Auch die Mikwe von 1796 und das Schulhaus, durch das man die Synagoge in der Goebenstraße (früher Synagogenstraße) betrat, blieben erhalten.

Interessierte können sich stets aktuell informieren über: www.synagoge-petershagen.de

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Battermann für diese außergewöhnliche Führung an diesem außergewöhnlichen Ort!



Spende für Erdbebenopfer

Nach jeder GeFIS-Reise gibt es traditionsgemäß eine aufwendige Nachbesprechung mit tollen Fotos, köstlichen Speisen und Getränken. So auch dieses Mal als Nachklang zu unserer Périgord – Reise im September. Es wurde ernsthaft, als Hans Dieter Seckelmann den 30 anwesenden GeFIS-Mitgliedern die vorletzte Reise, die uns nach Umbrien geführt hatte, ins Gedächtnis rief. Nach einem der schwersten Erdbeben seit Jahrzehnten liegt die Katastrophenregion jetzt in Schutt und Asche: mindestens 120 Menschen tot, die Häuser in Trümmern. Wo wir letztes Jahr noch in Norcia auf dem Marktplatz standen, hat das verheerende Erdbeben alles dem Erdboden gleich gemacht. Die Anwesenden ließen sich nicht lange bitten und spendeten € 300,00, die der Aktion Deutschland hilft e.V. in den nächsten Tagen zugeleitet werden.



Haben Sie schon überlegt, ob Sie eine Patenschaft für einen jungen Interessenten übernehmen könnten? Unser Aufruf zum Mut zur Gastgeberrolle und Mitarbeit brachte jedenfalls Erfolg: Frau Kriemhilde Wehmann aus Rinteln verspürt Lust dazu und hat sich spontan gemeldet.

Hier kurz zur Person: Frau Wehmann hat zur Périgord-Reise die GeFIS-Mitgliedschaft erworben, spricht fließend englisch und französisch, und „genügend“ italienisch und spanisch; vor allem bringt sie viel Erfahrung mit in Organisation, Vereinsarbeit, Kontaktpflege usw.



Sie wird die möglichst private Quartiersuche für unsere Gäste aus den Partnerstädten übernehmen und damit einen ganz wichtigen Teil der Vereinsarbeit. Es wäre sicherlich hilfreich, wenn sich diejenigen GeFIS-Mitglieder, die grundsätzlich bereit sind, ausländische Gäste aufzunehmen, schon bei ihr melden würden. Dadurch wird die Suche nach Gastgebern sehr erleichtert. Wir alle wollen ihr dazu gutes Gelingen wünschen und danken für ihr Engagement!

Frau Kriemhilde Wehmann Tel. 05751-918267; Email: Kriemi-Rinteln@t-online.de

Noch nicht Winter.....

Noch nicht Weihnachten.....

Noch nicht Frieden.....

Nur Gute Wünsche

.....für Sie und Alle!

Ihr GeFIS-Vorstand



(...und immer mal wieder bei www.gefis.minden.de hereinschauen und: die Sonne festhalten!!!)